

BI gegen rückwärtsgewandte Technik

Bürgerinitiative „Zukunft-DSL“ lehnt Aufrüstung des UMTS-Funkmastens ab

Schierling. Zu ihrem ersten Treffen nach der Sommerpause kamen die Mitglieder der Bürgerinitiative „Zukunft-DSL“ zusammen. BIsprecherin Kathleen Herfurt informierte über das auf Druck der Bürgerinitiative von der Marktgemeinde gestartete zweite Auswahlverfahren für einen DSL-Ausbau der südlichen Ortsteile.

Im vergangenen Monat wurden von den BI-Mitgliedern in ehrenamtlicher Eigenleistung Befragungsbögen in den Ortsteilen Mannsdorf, Allersdorf und Wahlsdorf an Gewerbetreibende verteilt. Der Rücklauf war bemerkenswert: So wurden in allen drei Ortsteilen insgesamt 15 Gewerbebetriebe mit einem erhöhten Bedarf erfasst.

Beim von der Gemeinde Schierling für die südlichen Ortschaften durchgeführten Markterkundungsverfahren, an dem sich 75 Haushalte beteiligten, wurde zudem festgestellt, dass 70 Haushalte eine Unterversorgung von weniger als einem MBit aufweisen. Marktrat Armin Buchner und Roland Kraus sahen darin ihre Position bestätigt, wie dringend notwendig eine ausrei-

chende und zukunftsfähige DSL-Versorgung für die Bewohner der Ortsteile sei. Noch bis 30. Oktober können interessierte Firmen Angebote für einen DSL-Ausbau für die Südschiene abgeben.

Auf Ablehnung stößt weiterhin die derzeit von der Deutschen Telekom durchgeführte Aufrüstung des UMTS-Funkmastens auf dem Bay-Wa-Gebäude in Schierling. „Von der Öffentlichkeit unbemerkt, ohne Informationen seitens der Gemeinde und der Telekom, wird die Sendeleistung des Mastens mit allen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen stillheimlich erhöht“, ärgerte sich Sprecherin Kathleen Herfurt.

War in der Telekom-Infoveranstaltung im März noch davon die Rede, dass damit eine DSL-Funkversorgung für die südlichen Ortsteile sichergestellt werden soll, spricht die Deutsche Telekom nunmehr von einer Funkversorgung im Kerngebiet Schierling.

Eine UMTS-Funklösung lehnt die Bürgerinitiative weiterhin ab. „da dies eine rückwärtsgewandte Technik ist, die Gefahr einer gesundheitlichen Beeinträchtigung besteht und für eine zukunftsfähige DSL-Versorgung vollkommen ungeeignet

ist“, so Kathleen Herfurt weiter.

Man werde jetzt das Ende des Auswahlverfahrens abwarten und sich dann mit möglichen Netzbetreibern um eine sachgerechte und zukunftsfähige Lösung bemühen. Favorisiert werde weiterhin der Ausbau eines Glasfasernetzes, denn „mit Glasfasertechnologie starten wir den Turbo für regionale Datenautobahnen auf höchstem Niveau zum Nutzen für Privathaushalte, Gewerbe und Landwirtschaft“, so Roland Kraus als Fachexperte der Bürgerinitiative weiter. „Und dies wird zukünftig ein entscheidendes Kriterium bei der Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben beziehungsweise der Entscheidung von Firmen und Familien für eine Ansiedlung in unserer Marktgemeinde sein“, ist sich auch Marktrat Buchner sicher. Sollte das Verfahren wider Erwarten erfolglos verlaufen, erwarte man von der Gemeinde verstärkt Eigeninitiative in Sachen DSL-Ausbau.

Interessierte Bürger, die an einer Mitarbeit in der Bürgerinitiative interessiert sind, sind willkommen. Kontaktaufnahme ist mit Kathleen Herfurt unter Telefon 0152-54762746, Roland Kraus, Telefon 0162-2535964, und Armin Buchner, Telefon 0160-94167969, möglich.



Roland Kraus (l.), Kathleen Herfurt und Armin Buchner favorisieren nach wie vor den Ausbau eines Glasfasernetzes im Gemeindegebiet von Schierling.